

Es gibt weiterhin kein Geld für Gedenkort auf FH-Gelände

POLITIK Auf der FH-Baustelle liegt auch der ehemalige Schlachthof – von dort aus wurden einst viele Juden deportiert.

Von Volker Eckert

Die Bemühungen um einen Gedenkort auf dem künftigen Fachhochschul-Gelände in Derendorf an die Deportation vieler Juden während des Nationalsozialismus sind offenbar ins Stocken geraten. Nach der Darstellung der Grünen-Fraktion stehen die Organisatoren bislang ohne jegliche finanziellen Mittel auf verlorenem Posten. Ein Antrag der Fraktion, die Stadt solle Mittel zur Verfügung stellen, ist in der Bezirksvertretung 1 (u.a. Innenstadt, Derendorf, Golzheim) dennoch gescheitert.

Hintergrund: Die Großviehhalle auf dem einstigen Schlachthofgebäude wird in den neuen Campus als Bibliothek in-

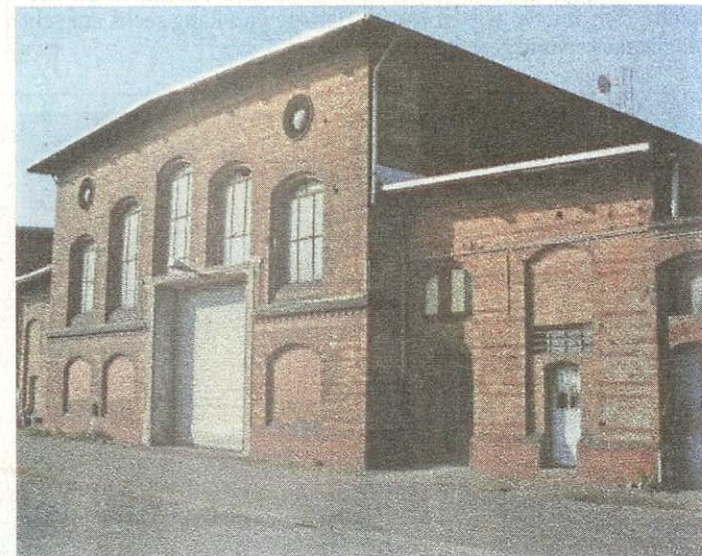
tegriert, bei der Deportation durch die Nazis spielte sie logistisch eine wichtige Rolle. Sie gehört deshalb zu den Orten in der Stadt, die laut Ratsbeschluss an die historischen Ereignisse erinnern sollen, die vielen Menschen später den Tod brachten.

Der politische Streit dreht sich auch um Zuständigkeiten

Die politische Diskussion in der Bezirksvertretung zeigte, dass es hier nicht zuletzt auch um einen Zuständigkeitsstreit geht. Stadt und CDU-Bezirksvorsteherin Sabine Schmidt zitierten Bastian Fleermann, Leiter der Mahn- und Gedenkstätte, der sich skeptisch geäußert habe. Das FH-Gelände sei Landesbesitz, hier sei somit auch das Land am Zuge.

SPD und Grüne wollten das allerdings nicht gelten lassen. Man könne auch Mittel in den Haushalt einstellen, die nur bei Bedarf tatsächlich abgerufen werden könnten. Den Organisatoren fehlten nach eigenen Angaben 350 000 Euro, 120 000 wurden als Anschub vorgeschlagen. Die Stadt könne sich nicht so einfach aus der Verantwortung ziehen, meint Rot-Grün.

CDU und FDP versagten mit ihrer Mehrheit dem Antrag die Unterstützung. Stattdessen sollen Fleermann und jemand aus dem Kreis der Initiatoren in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden, damit das Gremium sich ein genaueres Bild vom Stand der Dinge machen kann.



Von dieser Halle auf dem ehemaligen Schlachthofgelände wurden im Dritten Reich tausende Juden in die Vernichtungslager deportiert. Repro: als